

Alles nur Nervensache

Die Tabula- Beere

Von Akuma6666

Kapitel 5: In Gedanken

Sorry, hatt etwas länger gedauert als erwartet!

Besonders entschuldigen muss ich mich bei Liquid. ich hatte dir schon vor einiger Zeit versprochen, das ich ein neues kapitel hochladen würde, aber ich hatte echt keine Zeit es weiterzuschreiben...

Und Orophin, sorry, das ich dir davon nichts erzählt habe! ^^; Hoffe du verzeist mir!

.....

.... Kapitel 5....

In Gedanken

"Du bist wach?"

Was ne frage!

So was intelligentes kann auch nur von dir kommen, Sanji!

Nein, er steht schlafend da!

Idiot!

"Sieht so aus, oder?"

Er stützte sich mit der einen Hand und als ich sah, wie sich die andere im Stoff seines Shirts verkrallt hatte, stand ich auf und ging zu ihm.

Sein ganzer Körper schütterte sich und er schien stark zu frieren.

Er atmete laut und hastig und machte einen abwesenden Eindruck.

Bist dir hoffentlich im Klaren, das sein Zustand deine Schuld ist, oder?

"Leg dich wieder hin!", befahl ich.

"Lass mich in Ruhe! Ich störe nur ungern eure Romanzen, aber tragt sie etwas leiser aus, ok?"

Mit diesen Worten kehrte er mir den Rücken zu und schleppte sich wieder zu seinem Schlafplatz.

Ich beobachtete seine langsamen Bewegungen, als er plötzlich stöhnte und zusammenbrachte.

"Scheiße!"

Ich eilte in Panik zu ihm und packte ihn unter den Armen um ihn auf die Beine zu ziehen.

Ganz schön schwer der Kerl!

Ich fühlte die Hitze die von ihm ausging und durch mein dünnes Hemd drang, als ich ihn mit einem großen Kraftaufwand anhob.

Mann, der muss ja innerlich kochen!

Ich beobachtete wie er sein Gewicht auf seine Beine stützte.

"Geht's?"

Zoro packte mich an der Schulter und stieß sich von mir ab, um alleine zu stehn. Ihm stand der Schweiß auf der Stirn und er verkrampfte seine rechte Hand wieder an die Bauchbinde.

"Mir ging's nie besser!"

"Klar! Und ich kann fliegen!"

"Du fliegst gleich wenn ich dir deine dumme Fresse poliere!"

Warum muss der immer so provozieren???

Ich wurde schon wieder aufbrausend und knirschte mit den Zähnen.

Der Schwertkämpfer torkelte rückwärts. Als er mit den Fersen gegen die Couch stieß, ließ er sich wieder darauf sinken und legte gequält den Kopf zurück in den Nacken um nach Luft zu schnappen.

Mein Körper wollte sich gerade nach vorne bewegen um zu ihm zu gelangen, als mich eine Hand festhielt und wegzog.

"Hört auf euch zu streiten, verflucht noch mal!"

Nami warf mir einen Wenn- Blicke- töten- könnten- Blick zu als sie an mir vorbei promenierte.

Ich folgte ihr und blieb neben ihr zum Stillstand.

"Hast du Schmerzen?", fragte sie besorgt und musterte seinen fahlen Gesichtsausdruck.

"Nein!"

"Los leg dich hin!"

Zoro schüttelte langsam den Kopf , als er anfang zu husten.

"Verdammt du stures Arschloch!", begann ich wieder lauter zu werden.

Sein dämliches Benehmen geht mir allmählich so auf den Arsch, das gibt es schon gar nicht mehr!

"Sanji!"

Ok.

Halt dich im Rahmen!

Wenigstens heute.

Das macht keinen Guten Eindruck auf Nami!

Ich schnaufte, zog eine Zigarette aus der Schachtel und zündetet sie an.

Abreagieren!

"Ich geh jetzt auf der Seekarte schauen, wann wir die nächste Insel erreichen!

Wir brauchen wieder Proviant und einen Arzt brauchen wir auch!", wandte sich Nami zu mir und kehrte dann aus dem Zimmer.

Ich stöhnte ein langes "hm!" aus und ließ mich auf den Hocker nieder.

Zigaretten!

Ein Geschenk Gottes!

Nach den ersten paar Zügen entspannten sich meine Muskeln langsamer und ich wurde ruhiger.

Lange konnte ich meine Ruhe nicht genießen, da ich Zoros Gehuste wieder vernahm.

Er hatte sich nach vorne gebeugt und hielt die Hände ächzend vor den Mund.

Hörte sich nicht gut an.

Fast wie Raucherhusten.

Aber das war ja bei ihm unmöglich.

Scheiße!

Ich fühl mich selten schuldig oder schlecht, aber diesmal tat ich es!

Es dauerte eine ganze Weile, bis er stoppte und erst einmal kräftig durchatmete.

Mein Blick fiel kurz auf seine Hände und sah die rote Flüssigkeit, die daran herunterlief.

Verfluchte....

Ich packte sein Arm und riss ihn daran zum Liegen.

Wer nicht hören will muss fühlen!

"Lass mich in Ruhe, du schwuler kleiner Koch!"

Seine Augen wollten mich in der Hölle schmoren sehen, auch wenn sie müde schienen und das Fieber sie wie aus Glas erschienen ließen.

Ich seufzte.

Zoro versuchte sich wieder auf seine Arme zu stemmen, doch sie knackten ihm weg und er sank zurück in das Kopfkissen.

"Leck mich doch!", murrte er und verblieb so wie er war.

"Das gibt's nicht! Ich war doch noch nie krank!"

"Es gibt immer ein erstes mal!", offenbarte ich mit einem schlechten Gewissen und beschloss das Dielemär so lange wie möglich vor ihm geheim zu halten!

Nein, ich wollte ihm das nicht unter die Nase binden.

Die grünen Augen schlossen sich geschwächt und nachdem ich noch eine Weile dasaß und die Kippe fertig rauchte, war ich mir sicher, das er eingeschlafen war und machte mich auf den Weg zur Küche um etwas Eis zu holen.

...

"Bis zu nächsten Insel brauchen wir bei diesem Seegang ungefähr 3-4 Tage! Ich hoffe

es kommt mehr Wind auf, dann könnten wir sogar früher dort sein!"

Nami schlug die Beine übereinander, als sie sich an den Tisch in der Küche gesetzt und Lsyop sowie Ruffy dazugeholt hatte.

Ich hielt die Wasserschüssel mit einigen, darin herumschwimmenden Eiswürfeln in der Hand und nickte verstehend.

"Und was ist mit Zoro?", nuschelte Ruffy, der an einem Löffel herumbiss.

Er sieht hungrig aus!

Nur ein Wort!

Ein dummes Wort!

Und ich bring dich eigenhändig um!

Einmal das Wort Hunger oder deren Gleichen und ich töte den Strohhut wirklich!

"Dazu wollte ich jetzt kommen! Das ist nämlich auch noch ein Problem!"

Sie schlug ein dickes Medizinbuch auf den Tisch und blätterte einige Seiten durch.

"Wie heißt die Beere, Lysop?"

"Der Verkäufer sagte, sie würde 'Tabula' heißen!", verkündete er und beugte sich über das Buch.

Nami suchte im Inhaltsverzeichnis danach und schüttelte anschließend den Kopf.

"Steht hier nirgends!"

"Vielleicht in einem deiner anderen Bücher!"

"Kann sein und deswegen wirst du mir helfen es zu finden, Lysop!"

"Ich auch! Ich muss mich ablenken!", warf Ruffy dazwischen und ich sah zu wie die drei nach unten gingen um in Namis Büchern nach Hilfe zu suchen.

Aus meiner Kehle kroch ein langer Seufzer, bevor auch ich mich weiter meines Wegs begab.

...

Ich lehnte mich aus dem Bullauge und beobachtete die Wellen, die gegen den Schiffsbauch klatschten und der Schaum der wie Schnee neben den Schiff herzog.

Ein dunkler Schatten schoss tief unter uns vorbei und war in sekundenschnelle in der

schwarzen Tiefe verschwunden.

Wie soll man angeln ohne Köter?

Die Sonne hatte ihre lange bahn über den Himmel hinter sich und begann langsam unterzugehen.

Mein Magen knurrte und ich musste mir eingestehen, das ich riesen Hunger hatte und selbst eine "Ruffyportion" hätte verschlingen können.

Ein lautes brummen, ließ mich meinen Kopf zurückziehen und ich blickte in den großen Raum.

Die Hängematten bewegten sich im Durchzug leicht hin und her und das Holz des Schiffes knarrte laut.

Die Müdigkeit hatte mich wieder gepackt und ich dachte schon wieder an einen Kaffee.

Mit heftigen Rückenschmerzen setzte ich mich auf das Sitzkissen des Dreibeiners um den Lappen, der auf Zoros Stirn zur Kühlung, lag zu wechseln.

Das nasse Stück Stoffe hatte ich erst vor wenigen Minuten gewechselt, doch es wärmte sich unter den Bedingungen so schnell auf, das mir nichts anders übrig blieb als alle zwei Minuten danach zu schauen.

Warum ich das tun sollte, wusste ich nicht so wirklich, aber ich machte mir darüber keine Gedanken, weil es meine Schuld war.

Meine verdammte Schuld!

Der Brustkorb des Liegenden hob und senkte sich in geringen Abständen, auch wenn es für mich den Eindruck machte, als ob er flach Atmen würde. Seine Wangen hatten von dem Fieber, das noch immer zu steigen schien, eine kräftig rote Farbe angenommen.

Erbärmlich siehst du aus!

Mein Gott.

So was hätte ich mir nie träumen lassen!

Ich warf ihm noch meine eigene Decke über, als sein Schüttelfrost sich verschlimmert hatte, auch wenn ich der Meinung war, das dies nicht viel brachte.

Schließlich handelte es sich hierbei um kein normales Fieber, sondern ein Fieber hervorgerufen durch eine Beere und eine unglaubliche Dummheit!

Ich ließ die Luft aus meiner Lunge geräuschvoll hinaus und ließ meinen Blick erneut

über den Erkrankten schweifen.

Zoro drehte den Kopf auf die Seite und ich musste den hinuntergerutschten Lappen wieder zurechtrücken.

Vor ner Woche hätte ich mich über diese Vorstellung totgelacht!

Mein Magen zog sich schmerzhaft zusammen, als ich den Anblick wieder realisierte.

Er hustete ab und zu im Schlaf und kleine tropfen Blut traten dabei zwischen seinen Lippen hervor.

Tja.

So weit. So gut.

Zeit zum Fiebermessen!

Das Thermometer lag neben der Schüssel und als ich das kalte Ende ihm in den Mund steckte, stöhnte er erneut auf.

Es hatte ziemlich lange gedauert, bis sein Fieber ausgebrochen war und jetzt stieg es von Minute zu Minute.

Mittlerweile hätte ich mit Leichtigkeit Spiegeleier auf ihm braten können.

Wo bleiben eigentlich die anderen?

Die suchen schon seid stunden nach dem Buch.

Vielleicht sollte ich ihnen helfen!

Oder schauen, ob Ruffy nicht doch ein zwei Krümel übrig gelassen hatte.

Na! Wäre schwer zu erwarten!

Aber Wunder gibt es immer wieder!

Neu motiviert bewegte ich mich vorwärts.

...

Licht schien aus Namis Raum nach oben und ich hörte Stimmen.

"Habt ihr was gefunden?", fragte ich als ich zu ihnen stieß und das Chaos aus Büchern auf dem Boden erblickte.

Nami saß an ihrem Tisch und schleuderte gerade das nächste Buch auf den Holzboden.

Sie blickte zu mir hoch und seufzte fertig.

Ruffy saß in der Ecke zwischen all den Papierbänden und schwächelte vor Hunger. Ich schaute auf die letzten paar Bücher in Regal und beobachtete Lysop, wie er ein neues aufschlug.

"Lass es. In dem Buch stehen nur Routen und Informationen über Inseln drin, aber nicht über giftige Früchte!", gab sie von sich und stützte den Kopf auf ihren Arm.

Hoffnungsvoll schob der Architekt die Seiten beiseite und warf flüchtige Blicke auf das Papier.

"Ich will Tee machen, wollt ihr auch?"

Alle stimmten zu, auch wenn Ruffy Magen lauter knurrte als ein Monster beim verhungern!

"HIER!", kreischte Lysop plötzlich und ich starrte erschrocken zu ihm.

"Hier ist ein Bild von der Frucht!"

"Bitte??", schrie Nami und entriss ihm das Buch um selbst danach zu sehen.

Tatsache!

Auf der rechten Seite war eine Insel abgebildet und auf der linken die rote Beere und eine Menge Text.

Namis Augen flogen zu Zeile zu Zeile und ich sah ihr sofort an, wie es in ihr drin dunkler wurde.

"Nami- Schatz?"

Sie ließ das Buch zufallen und setzte sich wieder.

Schweigend und mit gesenktem Blick.

"Wir müssen dort hin!", verkündete sie und zeigte auf der Seekarte vor ihr auf eine Insel, die extrem abseits unseres Kurses lag.

"Warum?", mischte sich Ruffy ein und schaute auf die Karte.

"Ich erkläre es euch."

Sie holte Luft.

"Die Frucht wächst ausschließlich auf dieser Insel und die Einheimischen sind die einzigen die sie studiert und ein Gegenmittel gegen das Gift gefunden haben.. Um

Zoro helfen zu können müssen wir dort hin! Laut diesen Zeilen hat er noch 5 Tage sonst..."

Sie stockte und ließ den Kopf wieder sinken.

Den Rest konnten wir uns auch denken.

Ich spürte wie mir schwindlig wurde und meine Beine weich zu werden schienen.

Was hast du getan, du Versager?

Einen Freund auf dem Gewissen haben, jawohl!

Panik bildete sich in der Mitte meines Bauches und war in Windeseile im ganzen Körper ausgebreitet.

Fuck!!!

Na ja, seh es positiv! Wenn er stirbt bist du ihn los!
Verdammt!!!

Voller Wut schlug ich meine rechte Hand gegen den Kopf.
"Alles klar, Sanji?"

Ich schaute direkt in Ruffys Gesicht, als ich mich umdrehte und die Treppe wieder hinauf wollte.

Er hatte die Augenbrauen besorgt verzogen.

"Ja. Ich mache mir nur Gedanken, was ich ohne Proviant machen soll?"

Ohne ihn weiter zu beachten und seinen Blicken ausweichend drängelte ich mich an ihm vorbei und wollte Tee machen gehen.

Mir ist unangenehm, wenn mich jemand so ansieht! Besonders, wenn ich Mist gebaut habe!

Scheiße!

Warum passiert so was immer mir?

War ich im letzten Leben ein Diktator, der Millionen von Menschen tötete?

Anscheinend, denn sonst hätte ich dies nicht verdient!

Mit wirren Gedanken vor meinem inneren Auge, berat ich die Küche und steuerte auf den die Herdplatten zu.

Übel ist mir!

Sauübel!

So ein Dreck!

Das macht der Hunger!

Mein Blick verließ die Wasserkanne und blieb auf der Vorratskammertür stehen.

Der Zeiger für die Gasregelung stand auf ganz offen, damit die große Kanne schnell aufgewärmt wurde.

An den flammen des Herdes zündetet ich meine nächste Zigarette an und strich Richtung Tür.

Der Türknauf glänzte in der untergehenden Sonne und das Eisen fühlte sich kalt und nass an, als ich es drehte und das Holz langsam zu mir aufzog.

Gähnende Leere er bietet meinen Augen und ich hätte wieder schreien können.

Aber wofür?

Voller würde der Schrank deswegen auch nicht werden, also wofür die Stimme belasten?

Ich schob die leeren Schachteln zur Seite und durchforschte jeden Winkel.

...

Ein Apfel, der ist wohl bei Ruffys Anfall unter das Regal gerollt...

Eine Schachtel Eier, würd ich roh auch nicht essen...

Mehl, Zucker, Salz, Gewürze, nicht unbedingt empfehlenswert so zu essen, das weiß anscheinend sogar unser Depp- Kapitän...

Nudeln waren ihm wohl ungekocht zu al dente...

Und einige Orangen, klar sind ja auch Namis und da darf der nicht dran...

Damit 3 Tage leben?

Zu fünft?

Also im ernst!

Ich hab kein Problem in 3 Tagen nichts oder nur wenig zu essen, zeit ich auf diesen Felsen fest sahs.

Um die anderen machte ich mir Gedanken.

Nami wird auf eine Orangendiät plädieren.

Das tat sie ja meistens, wenn zu wenig Essen auf dem Schiff war.

Lysop braucht schon öfter etwas, aber wenn der mal richtig beschäftigt ist, vergisst er das Essen schon mal über Tage.

Aber Ruffy....

Der hält es doch nicht mal einen halben ohne aus!

Da muss ich schauen, wie ich es mache.

Vielleicht sperr ich ihn in den Schiffsbug und lass ihn dort toben...

Aber die Wände, die einen hungrigen Ruffy aufhalten können, müssen erst noch erfunden werden.

Und Zoro?

In seinem Zustand?

Ich weiß ja nicht mal, wie lange er noch durchhält!

Oh Mann!

Wütend verkrallte ich meine Finger in meine Haare und fluchte vor mich hin, bis ein lautes schrilles pfeifen meine Gedanken in die Realität zurück warf

Noch irritiert schaltetet ich den Gasregler ab und packte nach dem Behälter.

Ohne genau darüber nachzudenken, was ich tat, packte ich in meiner Dummheit den nackten, heißen Henkel.

Mein Körper brauchte einen Bruchteil einer Sekunde, bis er registrierte, wie die Haut verbrannte und der Schmerz auftrat.

Doch jetzt spürte ich es richtig!

Die schwere Kanne knallte geräuschvoll auf die nächstliegende Platte und ich riss die Hand unter den Wasserhahn, nachdem ich ihn eilig aufgedreht hatte.

Ein brennendes Gefühl durchzog die linke Hand.

Mir entfuhr Schimpfwörter, die eindeutig auf den Index gehörten.

Taubheit setzte ein und ich schnaufte verzweifelt durch.

Was ein stress!

Scheiß Tag!!!

Mit zittrigen Muskeln schraubte ich das kalte Wasser ab und blickte auf die Hand.

Feuerrot war sie und in der Mitte zeichnete sich ein langer weißer Streifen bei dem ich schon sehen konnte, wie sich die oberen Hautsichten lösten um zu einer Blase heranzuwachsen.

Es brannte noch immer und ich spürte, wie sie begann anzuschwellen.

Die Nerven wurden von mal zu mal freier gelegt.

Noch mehr solche beschissenen Dinge heute und ich lauf Amok!

"Sanji?"

Bitte nicht!

Ich drehte mich um und versteckte die Hand hinter meinem rücken um unangenehmen

Fragen aus dem Weg zugehen.

Nami kam auf mich zu und setzte sich an den Tisch.

Besorgt sieht sie aus.

"Ist er fertig?", fragte sie und lächelte zu mir hoch.

"Wer?"

"Der Tee, du Dummerle!"

Welche seltener Spitzname für mich.

Klar, der Tee.

Hatte ich vergessen!

Ich griff in den Teeschränk und holte einige Tassen und verschieden Sorten als Beutel heraus, dabei vermied ich es, mit der linken etwas zu berühren, oder die Handfläche frei zu geben.

Sie pochte.

Die Hand.

Wie verrückt.

Scheiße! Dieser Schmerz!

"Ich hätte gerne Kamille."

Ich zuckte vor Schreck zusammen, als Nami plötzlich neben mir stand und die Tasse glitt aus meinem Griff.

Reflexartig packte meine linke danach und schnappte sie noch rechtzeitig.

Zischend zog ich die Luft ein und konnte nicht mehr verbergen, dass ich starke Schmerzen hatte.

Verkrampft sank mein Arm und ich hatte große Probleme die Finger von dem Becher zu lassen.

Scheiße tat das weh...

.....